



Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

An den
Bezirksausschuss 17
Frau Dullinger-Oßwald
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Tiefbau
Projektmanagement
Bau-T1/PM

81660 München
Telefon: 089 233-61107
Telefax: 089 233-61150
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom
09.12.2014

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
23.03.2015

Information über die Erneuerung / Modernisierung zu folgenden
Eisenbahnbrücken im Bereich des 17. Stadtbezirkes

- St.-Martin-Straße
- Werinherstraße
- Chiemgaustraße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 00727 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten
vom 09.12.2014

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 10.12.2014 bitten Sie die Landeshauptstadt München darum, bei der Deutschen Bahn AG Informationen über die Erneuerung der oben genannten Eisenbahnüberführungen (EÜ) einzuholen.

Die DB AG beabsichtigt insgesamt 10 Eisenbahnüberführungen im gesamten Stadtgebiet von München zu sanieren. In diesem Zusammenhang hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung mit Beschluss vom 02.10.2013 ein Vorbehaltsnetz für den städtischen Wirtschaftsverkehr festgelegt, das Rahmenbedingungen für diese Brückensanierungen vorgibt. Das Baureferat hat für die sanierungsbedürftigen Eisenbahnüberführungen ein Programm aufgelegt über das der Stadtrat in Kürze informiert werden soll. Zwei der von Ihnen angesprochenen Unterführungen sind Teil dieses Handlungsprogramms.

Im Einzelnen ist Folgendes festzustellen:

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn: alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof
Straßenbahn Linie 19
Haltestelle Ampfingstraße

Bus Linien 54, 55, 100, 145
155, 187, 213, 9410
Haltestelle Ostbahnhof
Bus Linie 144
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat,
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40,
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Prädikat für vorbildliche
Gleichstellungspolitik
für Frauen und Männer



Die EÜ Chiemgaustraße soll durch ein neues Bauwerk ersetzt werden. Im Vorbehaltsnetz für den städtischen Wirtschaftsverkehr ist für die EÜ Chiemgaustraße eine ungehinderte Durchfahrt (lichte Höhe min. 4,70 m), zwei Fahrspuren pro Richtung und beidseitig getrennte Geh- und Radwege, gemäß Regelbreiten vorgesehen. Dies wurde der Deutschen Bahn AG für die Erneuerung der Eisenbahnüberführung mitgeteilt. Es werden derzeit entsprechende Machbarkeitsstudien durchgeführt, um mögliche Varianten zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudien werden dem Bezirksausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt.

Auch die EÜ Werinherstraße soll durch ein neues Bauwerk ersetzt werden. Gemäß Vorbehaltsnetz für den städtischen Wirtschaftsverkehr wird die Beibehaltung der bestehenden Durchfahrthöhe (beschilderte Höhe 3,60 m), zwei Fahrspuren pro Richtung und beidseitig getrennte Geh- und Radwege gemäß Regelbreiten empfohlen. Im Bestand beträgt die lichte Weite pro Fahrtrichtung ca. 9,00 m mit jeweils zwei Fahrspuren und Gehbahn. Entsprechend diesen Vorgaben sieht das städtische Planungskonzept hier die Beibehaltung der bestehenden lichten Höhe (damit höhenbeschränkte Durchfahrt) und zwei Fahrspuren pro Richtung mit 6,75 m vor. Die Geh- und Radwege sollen regelkonform in jeder Fahrtrichtung jeweils mit einer Breite von zusammen 5,50 m ausgeführt werden. Damit wird auch hier eine Verbreiterung des Überführungsbauwerks notwendig. Die planerische Bearbeitung des Projektes ist gerade angelaufen.

Für die EÜ St.-Martin-Straße wurde seitens der DB AG kein Sanierungsbedarf angemeldet. Hier werden wir bei der DB AG nachfragen. Sobald uns eine Antwort vorliegt, werden wir Ihnen diese zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.